

## INITIATIVE GRUNDEINKOMMEN - INFOMAIL 1/08

\*\*\*\*\*

Liebe Interessierte und Freunde

### Wo steht das Grundeinkommen?

**Die neue Debatte ums Grundeinkommen wird gerade erst drei Jahre alt und hat schon viele Menschen erreicht. Bemerkenswert ist das, weil dieser Debatte kein Programm vorsteht und keine Organisation.**

Auch wenn es manchen so scheint, als ob nach dem gescheiterten Vorstoß der deutschen GRÜNEN Basis schon wieder Gras über die Sache wachsen würde, nehmen sich immer mehr freie Gruppen, Institutionen und Fachkreise der Fragestellung an.

Das [Archiv Grundeinkommen](#) verzeichnet in den letzten 60 Tagen weit über 200 Einträge zu Presseartikeln, Fernseh- und Radiobeiträgen, Studien und Fachpublikationen. Auch das deutschsprachige Netzwerk Grundeinkommen öffnet sich nach dem eher eng gehaltenen Kongress in Basel als Plattform mit neuer [Website](#), getragen von einem stetig wachsenden Mitgliederkreis und regionalen Initiativen von Freiburg bis Dresden, in Hamburg, Köln, Berlin...

#### Zwei Themen sind uns in letzter Zeit besonders aufgefallen:

Die Tendenz, das Grundeinkommen auf die alte Sozialdebatte aufzusatteln, wo es dann Bock-sprünge macht wie der Reiter beim Rodeo und bald im Sand landet. Und die Haltung, nach der heutigen Art von Arbeit kämen nur noch Urlaub und Freizeit.

Als seien wir schon fertig auf der Welt. Dabei ist es die vorgegebenen Erwerbsarbeit, die in Freizeit, Urlaub oder „Arbeitslosigkeit“ entlässt.

Das Grundeinkommen ist nicht die Fortführung der Sozialdebatte mit anderen Mitteln. Es ist nicht die Solidarität mit den sozial Schwächeren. Es ist nicht Geld, das die einen den anderen geben, über die sie dann auch zu Gericht sitzen. Sondern es ergibt sich als Antwort auf das Informationszeitalter, auf Rationalisierung, Fremdversorgung, Überkapazitäten in allen materiellen Produktionen, auf die Abnahme reglementierter Arbeit und den zunehmenden Bedarf an spezifisch menschlichen Leistungen, die nicht verordnet, sondern nur ermöglicht werden können. Es ergibt sich aus den realen Lebenssituationen und Lebenswegen heute. Es ergibt sich aus dem, was die Generationen vor uns für uns geleistet haben. Nicht nur für die privaten Erben.

#### Und noch etwas fällt uns besonders auf - der Finanzierungsberg!

Bei der Finanzierung des Grundeinkommens stehen viele (auch gestandene Ökonomen) vor einem grossen Berg, weil sie meinen, das Grundeinkommen käme auf das bestehende Einkommen oben drauf. Rechnen lässt sich das dann z.b. in Deutschland so: 80 Millionen Einwohner mal 1000 Euro im Monat = 960 Milliarden! Der Berg wird zur Eigernordwand - und die steht bekanntlich in der Schweiz.

Das Grundeinkommen kommt aber nicht obendrauf. Es wächst in die bestehenden Erwerbs- und Transfereinkommen und ersetzt sie in *seiner Höhe*. Wer heute ein Einkommen von 3000 Euro hat, hat dann nicht mehr. Das Einkommen setzt sich nur anders zusammen: 2000 Erwerbseinkommen, 1000 Grundeinkommen. Das Grundeinkommen ist personenbezogen und bleibt der Person in jedem Fall. Es geht um die Bedingungen für ein Einkommen, nicht um mehr Geld. Nur wer heute weniger hat als ein Grundeinkommen, hat dann mehr. Dieses Mehr zu finanzieren ist nicht nur möglich, sondern ohnehin nötig. Das Grundeinkommen erfordert keine monetären Luftsprünge, sondern Sachverstand, Vorstellungskraft und Denkvermögen.

### **Drei Persönlichkeiten stehen für das Grundeinkommen besonders im Rampenlicht:**

**Katja Kipping**, Mitglied des deutschen Bundestages, stellvertretende Vorsitzende der Partei DIE LINKE und Sprecherin des Netzwerk Grundeinkommen. Sie vertritt das Grundeinkommen als Weiterentwicklung des Sozialismus in eine zeitgemäße Form. In der Parteibasis hat sie Rückhalt, die Parteispitze allerdings (Lafontaine/Gysi) wendet sich ausgesprochen dagegen. Weil DIE LINKE durch ein bedingungsloses Grundeinkommen keine Klientel mehr hätte? Katja Kipping fürchtet das wohl nicht und sieht im Grundeinkommen einen Leitstern. Für die aktuellen Nöte sind schnellere Lösungen notwendig. Das Grundeinkommen möchte sie dafür nicht als Kuhhandel in einer Light-Version verbraten sehen, verbindet es aber mit Forderungen nach flankierenden Maßnahmen, wie Mindestlohn, Arbeitszeitverkürzung und Bildungsoffensive. Maßnahmen, die doch gerade mit der Einführung des Grundeinkommens ganz anders aussehen, weil sie dann freier in der Hand der Menschen liegen.

**Dieter Althaus**, CDU Ministerpräsident des Landes Thüringen, geht es ähnlich mit seiner Parteispitze. Bundeskanzlerin Angela Merkel lehnt den demokratischen Gleichheitsgedanken des Grundeinkommens ab und möchte sich auf das Bedürftigkeitsprinzip der Sozialhilfe beschränken. Althaus hatte vor zwei Jahren ein fertig ausformuliertes Modell für ein solidarisches Bürgergeld vorgelegt. Seine Motivation ist christlich konservativ. Sein Modell steht allerdings unter der Kritik, mit der Abschaffung der bestehenden Sozialwerke und einer Höhe des Bürgergeldes von 600 EURO (plus 200 EURO Krankenkassenbeitrag) unter einer menschenwürdigen Existenz-Basis zu bleiben.

**Götz Werner** ist keiner Partei verpflichtet. Sein Auftreten als Unternehmer hat den Schwung in die Thematik gebracht. Er verkündet zudem die Umstellung der Leistungsbesteuerung auf die Konsumsteuer. Kritiker werfen ihm vor, als Unternehmer keine Steuern mehr zahlen zu wollen. Die Logik aber sagt, dass die Steuer heute schon der Konsument zahlt, und der Anschein sozialer Gerechtigkeit durch progressive Steuern auf Arbeit Augenwischerei ist. Und die Praxis sagt, dass man zum Steuernsparen lieber keine öffentlichen Debatten anstösst, sondern still und leise einen Berater aufsucht. Werner sieht in der Umstellung auf eine transparente Steuer auf Konsum statt auf Leistung und im Grundeinkommen einen Archimedischen Punkt für viele folgende Wandlungen. Den Zusammenhang denkbar zu machen, aus dem ein Grundeinkommen logisch wird, ist Götz Werner wichtig. Bewusst legt er deshalb kein pfannenfertiges Modell vor.

In Deutschland ist nebst den bereits genannten die Initiative **Freiheit statt Vollbeschäftigung** - 2003 hervorgegangen aus einer Gruppe von Soziologen - ein wichtiger Garant der Debatte. In Österreich ist das **Netzwerk Grundeinkommen und sozialer Zusammenhalt** - 2002 im Umfeld der Katholischen Sozialakademie gegründet - die wichtigste Ansprechstelle. In der Schweiz gibt es neben unserer **Initiative Grundeinkommen** einzelne Vordenker u.a. die 3 Professoren Peter Ulrich, Hans Ruh und Ueli Mäder - und das seit 2001 bestehende **Netzwerk BIEN**.

## Der Film zum Grundeinkommen

**Seit neun Monaten arbeiten wir an einem Film zum Grundeinkommen. Zeit zur Niederkunft. Allen, die bereits eine DVD mit dem Film bestellt haben, danken wir für ihre Geduld.**

Das Projekt selbst könnte ein Lehrstück sein für das Grundeinkommen: Was Menschen tun, wenn sie nicht müssen, sondern wollen. Nur das wir es noch ohne Grundeinkommen tun. Uns haben bisher verschiedene Stiftungen die Arbeit ermöglicht.

Der Film ist derzeit gut eine Stunde lang. Einige wichtige Teile fehlen noch. Das Vorhandene ist zu straffen. Auch die technische Endbearbeitung wird noch Zeit in Anspruch nehmen. Unsere Zeit und Kraft nimmt das Projekt fast vollständig in Anspruch. Deshalb haben wir in den letzten Monaten weitgehend auf öffentliche Präsenz verzichtet.

**Als Blick in die Werkstatt zeigen wir Ihnen erstmals einige Szenen aus dem Film auf unserem Video-Blog „grundeinkommen.tv“ unter: [Grundeinkommen Filmszenen](#)**

Mit dem Film kommt ein begleitendes Heft heraus. DVD und Heft versenden wir in der ersten Auflage kostenlos. Bestellen Sie per [E-Mail](#) mit Angabe ihrer Postanschrift.

Viele anregende Gespräche zum Grundeinkommen wünschen wir Ihnen!

**Mit besten Grüßen**  
**Enno Schmidt und Daniel Häni**

\*\*\*\*\*

### Initiative Grundeinkommen

unternehmen **mitte**  
Gerbergasse 30  
CH – 4001 Basel  
T 0041 61 263 36 63  
[info@initiative-grundeinkommen.ch](mailto:info@initiative-grundeinkommen.ch)  
[mail@enno-schmidt.de](mailto:mail@enno-schmidt.de)  
[daniel@mitte.ch](mailto:daniel@mitte.ch)

Postkonto CH: Basel 60-199223-4  
Bankkonto D: GLS Bochum 4022446300

[www.initiative-grundeinkommen.ch](http://www.initiative-grundeinkommen.ch)  
[www.grundeinkommen.tv](http://www.grundeinkommen.tv)

\*\*\*\*\*